

# HEIDELBERGER ERFOLGSGESCHICHTE

## Kinderladen Heuhüpfer beschäftigt Menschen mit Behinderungen

Beim Kinderladen Heuhüpfer sorgen Menschen mit Behinderungen für das leibliche Wohl der Kinder zwischen ein und drei Jahren. Schon der erste Kollege mit Behinderung überzeugte. Heute packen an drei Standorten des Kinderladens inklusive Kräfte mit an.

**E**in hauswirtschaftlicher Helfer mit Behinderung im Kinderladen Heuhüpfer? Warum eigentlich nicht? „Die Idee hat ein früherer Vorstand eingebracht“, erklärt Steffen Kittner, der Geschäftsführer. Als 2009 eine hauswirtschaftliche Hilfe gesucht wurde, erinnerte sich Kittner an das Konzept und nahm Kontakt mit der Heidelberger Graf-von-Galen-Schule, einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum auf. Dort schlug man einen ehemaligen Schüler vor, David Bota.

**Vom Praktikum zur Festanstellung.** Zunächst begann David Bota als Praktikant. Die nötigen Arbeitsabläufe für die Zubereitung und Verteilung von Frühstück und Mittagessen der Kinder übte er mit Hilfe eines angehenden Arbeits-erziehers im Anerkennungsjahr. Heute ist er fest angestellt, selbst Anleiter für Praktikanten und aus dem Heuhüpfer-Team nicht mehr wegzudenken. Als Nächstes stieß 2016 Bianca Grabhorn dazu, eine Schülerin der Berufsvorbereitenden Einrichtung (BVE) Wiesloch. BVE-Lehrerin und IFD unterstützten das Langzeitpraktikum der jungen Frau. Am Ende stand auch für sie der feste Arbeitsvertrag. Auch die Dritte im Bunde,

Anna-Maria Krause, kam 2019 als Praktikantin und gehört nun fest zum Team.

**IFD mit im Boot.** Tatkräftige Unterstützung bei der Beschäftigung der Menschen mit Behinderung kam vom Heidelberger Integrationsfachdienst (IFD), der unter anderem die Zuschüsse des KVJS-Integrationsamts klärte. „Das war für uns von großer Bedeutung, da es dem Verein eine nachhaltige finanzielle Unterstützung im erforderlichen Umfang sicherstellen konnte“, betont Geschäftsführer Steffen Kittner. Damit bekam der Verein Heuhüpfer als Arbeitgeber die für ihn notwendige wirtschaftliche Planungssicherheit.

**Nachhaltig, dauerhaft.** „Bisher konnten mit unserem Unterstützungsprogramm „Arbeit inklusiv“ landesweit mehr als 5600 Menschen mit wesentlicher Behinderung ihren Platz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt finden; Menschen, die ansonsten auf eine Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen angewiesen gewesen wären“, erklärt Karl-Friedrich Ernst, ehemaliger Leiter des KVJS-Integrationsamtes. Und das nachhaltig: Mehr als 80 Prozent der geförderten Menschen mit Behinderungen bleiben dauerhaft im Job.



**„Kümmerer“ stehen zur Seite.** Für Nachhaltigkeit sorgen auch regelmäßige Besuche des IFD-Fachberaters, bei denen der aktuelle Stand und die notwendigen Fördermaßnahmen für die drei Beschäftigten mit Handicap besprochen werden. An allen drei Standorten gibt es zudem „Kümmerer“ aus dem Team, die den Beschäftigten mit Behinderung zur Seite stehen. Ob die Heuhüpfer sich bei einem neuen Standort wieder für eine Hauswirtschaftshilfe mit Behinderung entscheiden würden? Steffen Kittner zögert keine Sekunde: „Auf jeden Fall!“



Foto: Thomas Brenner



Der Stand des KVJS wurde gut besucht.

## FACETTENREICHE PRÄSENTATION

Diesmal mussten Aussteller und Messebesucher wegen Corona drei statt zwei Jahre warten: Die 21. Auflage der Fachmesse für Rehabilitation, Therapie, Pflege und Inklusion (REHAB) in der Messe Karlsruhe empfing Ende Juni rund 12.000 Besucherinnen und Besucher.

**D**rei Tage lang wurden neueste Hilfsmittel, Innovationen in Pflege, Orthopädie- und Reha-technik auf insgesamt 35.000 Quadratmetern vorgestellt. Rund 350 Ausstellende aus 18 Ländern hatten sich in Karlsruhe eingefunden. Mittendrin: der KVJS mit seinem Stand, der die Vielfalt von Inklusion widerspiegelte. Die Fachmesse war eine lebendige Austauschplattform für Fachleute und Menschen mit Behinderung.

**Für jede und jeden was dabei.** „Jeder Besucher an unserem Stand hat sich mit seinem Thema wiedergefunden“, freuen sich Ulrich Römer und Christian Vedder vom KVJS-Ausstellungsteam. Kein Kunststück, hatte der KVJS doch sein vielfältiges Angebot rund um das Thema Inklusion aufgeföhren. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem Thema Inklusion in Arbeit. Die Fachberaterinnen und -berater und die Spezialisten des technischen Beratungsdienstes des KVJS-Integrationsamts konnten zahlreiche Fragen über die Fördermöglichkeiten für schwerbehinderte Menschen im Berufsleben beantworten und eine Vielfalt an Unterstützungen aufzeigen.

“

*Jeder Besucher an unserem Stand hat sich mit seinem Thema wiedergefunden.“*

**Schlauer Klaus.** Wie diese Unterstützung am Arbeitsplatz konkret aussehen kann, demonstrierte der „schlaue Klaus“, ein Assistenzsystem, das erstmals auf der REHAB zu sehen war. Das System verbindet Kameratechnik und intelligente industrielle Bildverarbeitung mit Datenbank-Management. Manuelle Fertigungsprozesse werden Schritt für Schritt digital gespeichert. Anhand dieser Daten führt der „schlaue Klaus“ die Mitarbeiter durch den Fertigungsprozess und überprüft gleichzeitig jeden einzelnen Arbeitsschritt.

**Tiere besonders beliebt.** Besonders umlagert war die Präsentation der KVJS-Fachschule Flehingen zu ihrem Angebot

„Zusatzqualifikation tiergestützte Therapie“. Die beiden Therapiehunde und zwei Therapiehühner zogen besonders Auszubildende verschiedener heilpädagogischer Fachrichtungen an. Der Flehinger „Lehrgang Natur- und Erlebnisguide“ wurde mit einem rollstuhlgeeigneten Boot vorgestellt. Zum ersten Mal präsentierte sich auch die Koordinierungsstelle Quartiersakademie unter dem Stichwort „Leben im Quartier“ auf der Karlsruher Fachmesse. Ihr Thema: Wie kann man sich erfolgreich einbringen bei der Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen in der unmittelbaren Umgebung? „Wir hatten bis zum Schluss viele Anfragen auf der Messe“, so Dr. Andrea Keller von der Quartiersakademie.

**Facettenreich.** Auch die Kleinsten wurden nicht vergessen: Keltern, die inklusive Gemeinde im Enzkreis, stellt ihren integrative Waldkindergarten vor. Fachvorträge, der auch für Menschen mit körperlicher Einschränkung bezwingbare Kletterturm und der Foodtruck des Karlsruher Inklusionsunternehmens WorKa zeigten außerdem, wie facettenreich Inklusion sein kann. ■

Foto: Thomas Brenner

Wahlmaterial wie diese Plakate finden Sie online.



## WÄHLEN LEICHT GEMACHT

Vom 1. Oktober bis zum 30. November stehen in diesem Jahr die Wahlen der Vertrauenspersonen schwerbehinderter Menschen oder kurz: der Schwerbehindertenvertretung (SBV) an. Was es bei der Wahl zu beachten gilt und wo nützliche Informationen im Internet bereitstehen.

In allen Betrieben und Dienststellen, in denen mindestens fünf Personen mit Schwerbehinderung oder Gleichgestellte arbeiten, kann eine Schwerbehindertenvertretung gewählt werden. Sie ist ebenso Anlaufstelle für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen wie Ansprechpartner für den Arbeitgeber und wichtiger Teil des betrieblichen Integrationsteams. Als für vier Jahre gewählte Interessenvertretung arbeitet sie eng mit dem jeweiligen Betriebs- oder Personalrat und dem oder der Inklusionsbeauftragten des Arbeitgebers zusammen.

**Wie geht das mit dem Wählen?** Jeder kann sich zur Wahl stellen, der seit mindestens sechs Monaten in seinem Unternehmen oder seiner Behörde arbeitet und mindestens 18 Jahre alt ist. Übrigens muss man als Schwerbehindertenvertreter oder -vertreterin nicht selbst schwerbehindert sein. Wählen können aber nur schwerbehinderte oder gleichgestellte Betriebsangehörige. „Alles Wissenswerte zur Wahl haben wir unter **SBV-Wahl | BIH online** bereitgestellt,“

erklärt Ulrich Römer, Fortbildungskordinator des KVJS-Integrationsamtes. „Dort gibt es alle relevanten Informationen und kurze Erklärfilme, etwa zum Wahlverfahren.“ Spezielle Fachfragen können in einem Online-Expertenforum gestellt werden. Römer: „Da werden auch die letzten Fragen beantwortet!“

**Neu: Wahlversammlung online.** Die Internetseite bietet Vorlagen zum Herunterladen, Ausfüllen und Ausdrucken sowohl für das vereinfachte Wahlverfahren wie das förmliche Wahlverfahren. Beim vereinfachten Wahlverfahren ist es nun zum ersten Mal möglich, die Wahlversammlung online durchzuführen – praktisch für alle im Homeoffice. Die Abstimmung findet anschließend per Briefwahl statt.

Der interaktive SBV-Wahlkalender zeigt Ihnen alle relevanten Daten auf einen Blick: Einfach das Datum Ihrer Wahl eingeben und schon werden Sie Schritt für Schritt durch das Wahlverfahren geleitet. Im Wahlkalender sind alle relevanten Dokumente automatisch ver-

knüpft. So sind für Sie alle Formulare und Muster immer verfügbar. Sie können individuell angepasst und eingesetzt werden – von der Einladung zur Wahlversammlung über die Wählerliste bis zum Wahlergebnis.

Nicht zuletzt bietet die Internetseite eine Vielzahl von weiteren Materialien zum Herunterladen: ein Merkblatt zur Wahl in 21 Sprachen, Wahlposter, umfangreiches Infomaterial oder virtuelle Hintergründe für Online-Besprechungen, die zur Wahl auffordern. Greifen Sie zu! ■



### IM NETZ

Die erwähnten Materialien, Infos und vieles mehr stehen auf der BIH-Website bereit:

→ [bih.de](https://bih.de) > SBV-Wahl 2022



## Entdecken Sie die neue digitale ZB

Die Zeitschrift Behinderung und Beruf (ZB) hat eine zeitgemäße Digitalausgabe bekommen. Auch die baden-württembergische Regionalausgabe erscheint im neuen Digitalgewand unter dem Stichwort „Regionales“. Noch bis Ende des Jahres wird es parallel eine Papier- und eine Digitalausgabe mit jeweils gleichem Inhalt geben. Ab 2023 stehen die neuesten Informationen zu Behinderung und Beruf dann ausschließlich online zur Verfügung. So können auch kleine Filme und andere aktive Elemente eingebunden werden. Gleich kostenlos abonnieren unter:

→ [bih.de](http://bih.de) > [Integrationsämter](#) > [ZB-Magazin](#)



## Führungsspitze des KVJS-Integrationsamtes in den Ruhestand verabschiedet

Ulrike Kayser und Karl-Friedrich Ernst waren seit der Gründung des KVJS 2005 in ihren Ämtern. Nun verabschiedete sie Verbandsdirektorin Kristin Schwarz in den Ruhestand. Nach fast 20 Jahren beim LWV Baden und KVJS ist Ulrike Kayser, Referats-leiterin und stellvertretende Dezernatsleiterin des KVJS-Integrationsamtes, in den Ruhestand getreten. Kristin Schwarz würdigte das engagierte Wirken der Volljuristin: „Ihr fundiertes Fachwissen und das juristische Knowhow waren in vielen Bereichen und bei komplexen Themen und Fragestellungen gefragt.“ Wenig später wurde auch Dezernent Karl-Friedrich Ernst verabschiedet. 1988 wurde der studierte Jurist Leiter der Hauptfürsorgestelle beim Landeswohlfahrtsverband Baden. 2005 übernahm er als Dezernent die Verantwortung für das Integrationsamt des neu gegründeten KVJS. Verbandsdirektorin Schwarz betonte, er habe dem KVJS Integrationsamt bundes- und landesweit große Bedeutung verliehen.



## KVJS auf Fachmesse Besser sehen

Die überregionale Fachmesse der Stiftung Nikolauspflge fand am 8. Juli 2022 erstmals im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle Stuttgart statt. Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen jeden Alters und ihre Angehörigen, aber auch Augenärztinnen und -ärzte, Rehabilitationsträger, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Lehr- und Fachkräfte aus der Alten- und Behindertenhilfe konnten sich zum Thema Sehen informieren. Hochkarätige Vorträge, eine große Hilfsmittelausstellung und viele Informationsstände, darunter auch ein Infostand des KVJS, rundeten das Messeprogramm ab. Mehr zur Nikolauspflge finden Sie hier:

→ [nikolauspflge.de](http://nikolauspflge.de) > [unsereangebote](#)



## Neue Referatsleiterin Kündigungsschutz in Stuttgart

Zum 1. Juli 2022 hat Jana Schiffbauer die Leitung des Referats Kündigungsschutz und begleitende Hilfe des KVJS-Integrationsamtes am Standort Stuttgart übernommen. Seit 2015 arbeitet Schiffbauer im Kündigungsschutzreferat, dessen stellvertretende Leitung sie 2019 wurde.

### Ihr Partner

- Begleitende Hilfe im Arbeits- und Berufsleben
- Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen
- Seminare und Bildungsangebote für das betriebliche Integrationsteam
- Ausgleichsabgabe

### Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) Baden-Württemberg – Integrationsamt

76133 Karlsruhe, Erzbergerstraße 119, T 0721 8107-0  
70176 Stuttgart, Lindenspürstraße 39, T 0711 6375-0  
79098 Freiburg, Kaiser-Joseph-Straße 170, T 0761 2719-0

→ [www.kvjs.de](http://www.kvjs.de)

[info@kvjs.de](mailto:info@kvjs.de)

### I M P R E S S U M

**Herausgeber KVJS – Integrationsamt** - - - ZB Baden-Württemberg erscheint als Beilage der ZB Behinderung & Beruf - - - Verlag, Herstellung, Vertrieb CW Haarfeld GmbH, [cwh.de](http://cwh.de) - - - Redaktion Monika Kleusch (verantwortl. für Hrsg.), Maren Zeidler - - - Druck L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, [schaffrath.de](http://schaffrath.de) - - - Gedruckt auf 100-prozentigem Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Blauen Engel - - - Auflage 14.300 - - - Bestellung Manuela Weimar, Telefon 0721 8107-942 - - - Kontakt Monika Kleusch, Telefon 0711 6375-206 - - - Redaktionsschluss August 2022